

HafenCity Forum

Ergebnisprotokoll über die Sitzung des HafenCity Forums am 15.12.2021 als Online-Veranstaltung.

Moderation: Herr Bartz

Protokoll: Frau Zimmermann

Datum: Mittwoch, den 15. Dezember 2021

Uhrzeit: 19Uhr Beginn
20:45Uhr Ende

Tagesordnung

- **Begrüßung**
- **Kurzvorstellung der neuen Regionalbeauftragten des Bezirksamtes Hamburg-Mitte**
- **Geruchsbelästigung in der HafenCity**
- **Kurzinfo zum Stand der letzten Empfehlungen an den Cityausschuss**
- **Sachstand zum Antrag der Elektroroller**
- **Fortführungsbeschluss**
- **Beschlussempfehlung zum Wandrahmsteg**
- **Beschlussempfehlung zum Einrichten eines Runden Tisches zum Thema Grünflächen**
- **Diskussion über das weitere Vorgehen zu den Gutachten zum Bebauungsplan Hafen-City 15**

TOP 1: Begrüßung

Herr Bartz begrüßt die Anwesenden.

Es sind zwei politische Vertreterinnen anwesend unter den insgesamt 22 Teilnehmende. Alle Teilnehmenden der Sitzung sind stimmberechtigte Mitglieder, da dem HafenCity Forum kein Verfügungsfond zugrunde liegt.

TOP 2: Kurzvorstellung der neuen Regionalbeauftragten des Bezirksamtes Hamburg-Mitte

Frau von Oertzen, die neue Regionalbeauftragte, stellt sich dem Plenum vor.

Neben der HafenCity ist Frau von Oertzen ebenfalls für die Hamburger Altstadt, Hammerbrook, die Neustadt, Rothenburgsort, St. Georg sowie St. Pauli ebenso wie Finkenwerder, Neuwerk und Waltershof zuständig.

Als Regionalbeauftragte stellt Frau von Oertzen ein Bindeglied zwischen dem Cityausschuss und Regionalausschuss Finkenwerder sowie den Quartiersbeiräten dar. Hierzu nimmt Frau von Oertzen an den Sitzungen des Regionalausschusses teil und erhält von diesem Aufgaben. Zugleich leitet sie die Rückfragen und Anliegen aus den Sitzungen der Quartiersbeiräte an die

Bezirksverwaltung weiter und reicht ebenfalls die Beschlüsse und Empfehlungen der Beiräte an den Cityausschuss ein.

TOP 3: Geruchsbelästigung in der HafenCity

Die Geruchsbelästigung durch die Kanalisation schränkte insbesondere in den Sommermonaten 2021 die Lebensqualität in der HafenCity seitens der Anwohner:innen stark ein. Der Geruch würde sich hierbei nicht nur in den öffentlichen Straßenraum sondern gleichermaßen über die Belüftungssysteme der Wohnungen in den Wohnraum der Bewohner:innen getragen werden. Neben den bekannten Standorten wie der Shanghaiallee, der Koreastraße oder an der Elbphilharmonie sei ebenfalls der Sandtorpark von der Geruchsbelästigung betroffen. Hier würde die Geruchsbelästigung aus den Regenwassereinläufen austreten, da an den Regenrohren kein Geruchsverschluss angebracht ist. Die Geruchsbelästigung habe im Zuge der Wintermonate im Vergleich zum Sommer abgenommen.

Hamburg Wasser hat in den vergangenen Wochen bereits mittels verschiedener Maßnahmen das Problem der Geruchsbelästigung versucht zu beheben. Bisher ist seitens der Bewohner:innen allerdings keine Verbesserung des Zustands erkennbar. Zugleich meldet der anwesende Vertreter von Hamburg Wasser zurück, dass auch seitens Hamburg Wasser erkenntlich wurde, dass die Problembeseitigung mittels eingesetzter Maßnahmen noch nicht zielführend waren.

Im Folgenden wird die Erläuterung des anwesenden Vertreters von Hamburg Wasser zur Problematik der Geruchsbelästigung in der HafenCity sowie dem weiteren Vorgehen geschildert.

Zunächst berichtet der Vertreter von Hamburg Wasser, dass im Jahr 2021 die Beschwerdelage zur Geruchsbelästigung in der HafenCity zugenommen hat und das Problem innerbetrieblich ernst genommen wird, sodass eine Problembeseitigung vorgesehen ist. Zugleich gibt der Vertreter die Rückmeldung, dass bisherige betriebliche Maßnahmen leider bislang ohne Erfolg waren, sodass weiterhin an Lösungsansätzen gearbeitet werden muss. Weiterhin hat die Geruchsbelästigung in den vergangenen Wochen aufgrund der mildereren Temperaturen nachgelassen, hingegen die warmen Temperaturen zu einer Begünstigung der Geruchsbildung führen.

Als Problemursache für die Geruchsbildung schildert der Vertreter von Hamburg Wasser, dass unterhalb der HafenCity eine Stammsiele verläuft, welche in der Lage ist, große Mengen an Regenwasser in das Pumpwerk Hafenstraße leitet. Aufgrund der geringen Fließgeschwindigkeit durch das geringe Gefälle der Siele, sowie der zu großen Querschnitt der Siele, ist die Schleppkraft innerhalb der Siele zu gering, sodass der Geruch nicht mit der Fließgeschwindigkeit aus dem Tunnel strömen kann. Dies hat zur Folge, dass sich die Abluft im Rohrsystem der Siele bildet, zunehmend verschlechtert und über undichte Stellen zutage tritt.

Für das weitere Vorgehen müssen zunächst die Geruchsschwerpunkte ausgemacht und die Stärke der Emission konstatiert werden. Anschließend bedarf es voraussichtlich der Installation eines Abluftbehandlungssystems. Zur Implementierung eines Abluftbehandlungssystems müssen zunächst weitere technische Ideen entwickelt werden, mittels welcher das Problem der Geruchsbelästigung durch die Abluft behoben werden kann. Hierfür plant Hamburg Wasser Anfang 2022 erneut Lüftungsmessungen durchführen. Dahingehend ist temporär mit der Aufstellung von Lüftungsmessern zu rechnen, mittels welcher der Lufttransport an den Standorten abgeschätzt werden soll.

Herr Bartz wird weiterhin im Austausch mit Hamburg Wasser bleiben und die Mietglieder des Hafencity Forums hinsichtlich des weiteren Vorgehens und potenzieller Maßnahmen über den Verteiler informieren.

TOP 4: Kurzinfo zum Stand der letzten Empfehlungen an den Cityausschuss

Die Beschlussempfehlung zum Anbringen eines Zebrastreifens auf der Stockmeyerstraße wurde vom Cityausschuss einstimmig beschlossen.

Nach aktuellem Kenntnisstand hat die Verwaltung das PK14 Verkehr bereits im Vorhinein informiert, dass ein Zebrastreifen im entsprechenden Straßenabschnitt gewünscht sei.

Das weitere Verfahren im Umgang mit der Beschlussempfehlung sieht zunächst vor, dass das PK14 Verkehr den Sachstand auf der Stockmeyerstraße in Form einer quantitativen Erhebung des Fuß-, Rad- sowie Kfz-Verkehrs aufarbeitet und innerhalb der nächsten vier bis fünf Monate noch einmal prüft, ob das Anbringen eines Zebrastreifens im genannten Streckenabschnitt erforderlich ist. Aktuelle Informationen zum Sachstand werden weiterhin über den Verteiler des Hafencity Forums geteilt.

Darüber hinaus leitet Herr Bartz den Wunsch des Forums weiter, dass das PK14 Verkehr nach der Entscheidungsfällung zur Verortung des Zebrastreifens eine Rückmeldung an die Geschäftsstelle des Hafencity Forums gibt, sodass die Mitglieder des Forums noch einmal informiert werden können und sich gegebenenfalls gegen die Verortung des Zebrastreifens aussprechen können.

TOP 5: Sachstand zum Antrag der Elektroroller

In Bezug auf den im April 2021 gestellten Antrag zum Abstellen der Elektroroller an potenziell eingerichteten Abgabeorten in der Hafencity reicht Herr Bartz die Rückmeldung ein, dass dem Antrag grundsätzlich zugestimmt wurde.

Die Verwaltung befindet sich momentan noch ein der Auswertung aller Standortvorschläge als Rückgabeort für Elektroroller im Bezirk Hamburg Mitte, sodass bislang unklar ist, inwiefern ebenfalls Abgabeorte in der Hafencity vorgesehen werden. Ein Nachtrag zum aktuellen Sachstand im Umgang mit der Standortfestlegung wird von Frau von Oertzen Anfang Januar eingereicht. Weitere Informationen zu aktuellen Entwicklungen werden darüber hinaus über den Hafencity Forum-Verteiler verschickt.

Derzeit können falsch abgestellte Roller unter der offiziellen Meldehotline an das Beschwerdepfach hamburg.escooter@fmail.com gemeldet werden, sodass der Dienstleister eine Information zum Abholen der Elektroroller erhält.

TOP 6: Fortführungsbeschluss

Um eine Fortführung des Hafencity Forums ebenfalls für das kommende Jahr 2022 festzuhalten und zu beschließen, folgt das Abstimmungsergebnis als Entscheidung über die Weiterarbeit. Das Einreichen eines Fortführungsbeschlusses wird seit zwei Jahren seitens der Verwaltung und Politik explizit eingefordert.

Hierbei bezieht sich der Entscheid zur Fortführung auf einen Sitzungsumfang von 2 Sitzungen im Jahr 2022, sowie die Finanzierung der Geschäftsstelle zur Organisation der Sitzungen in Form von Herrn Bartz. Darüber hinaus wird im Fortführungsbeschluss ebenfalls darauf verwiesen, dass der Wunsch besteht, den Sitzungsumfang von 2 Sitzungen auf 4 Sitzungen zu erhöhen, um die Entwicklungen des jungen Stadtteils mittels eines erhöhten Sitzungsturnus entsprechend inhaltlich vorantreiben zu können. Ob diesem Wunsch zugestimmt wird, ist aufgrund der limitierten finanziellen Mittel zur Finanzierung der Quartiersbeiräte unklar. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit 2022 einen Sonderantrag auf eine zusätzliche Sitzung des HafenCity Forums zu stellen.

Das Ergebnis der Abstimmung unter den 18 Teilnehmenden ergibt folgendes Resultat:

| | |
|------------|----|
| Dafür | 12 |
| Dagegen | 0 |
| Enthaltung | 6 |

Der Beschluss zur Fortführung ist somit angenommen.

TOP 7: Beschlussempfehlung zum Wandrahmsteg

Der Wandrahmsteg, welcher die Speicherstadt mit der U-Bahnstation Meißberg verbindet, ist in der kalten Jahreszeit von der Eisbildung auf der Trittpläche des Stegs betroffen. Aufgrund der Nässe, welche sich auf dem Steg ablegt und in Form der kalten Luft von unten gefriert, kommt es zu einer erhöhten Rutschgefahr beim Passieren des Stegs in den Wintermonaten. Ein Vorschlag zur Behebung des Problems ist das Auslegen eines rutschfesten Belags während der Wintermonate, sodass die Rutsch- und somit zugleich die Unfallgefahr auf dem Wandrahmsteg minimiert werden.

Die Abstimmung zur Formulierung einer Beschlussempfehlung zur Einrichtung eines rutschfesten Belags auf dem Wandrahmsteg ergibt unter den 18 Abstimmenden folgendes Ergebnis:

| | |
|------------|----|
| Dafür | 13 |
| Dagegen | 0 |
| Enthaltung | 5 |

Der Beschluss ist somit angenommen.

TOP 8: Beschlussempfehlung zum Einrichten eines Runden Tisches zum Thema Grünflächen

In vorangegangenen Veranstaltungen in Form eines Diskussionsforums der Bürgerschaft und Politik sowie der Thematisierung der Grünflächen im HafenCity Forum, wurde zunächst erörtert, ob die HafenCity mehr Grünflächen benötigt. Aus den Veranstaltungen ging hervor, dass der derzeitige Grünflächenanteil von 4,6% Parks zu gering sei, sodass der Ausbau des Grünflächenanteils in der HafenCity angestrebt werden sollte.

Die Politik wurde im Anschluss an die Diskussionsveranstaltung mit der Bürgerschaft tätig. Hierzu reichte die SPD gemeinsam mit den Grünen den Antrag zur Bürgerschaft zur Vergrößerung des Grünflächenanteils in der HafenCity an die Verwaltung ein. Inhaltlich unterbreitet der Antrag der Bürgerschaft zugleich Vorschläge, wie der Grünflächenanteil erhöht werden

kann. Darunter zählen beispielhaft neben dem Ausbau des Grüns auf kleinen sowie großen Flächen ebenfalls die Verschmälerung von Wegen.

Über den eingereichten Antrag der Bürgerschaft hinaus, soll ebenfalls seitens des HafenCity Forums eine Beschlussempfehlung zum Einrichten eines Runden Tisches zum Thema Grünräume formuliert und eingereicht werden, um an die Dringlichkeit der Thematik zu appellieren. Der formulierte Antrag wurde im Vorhinein zu der Sitzung des 15.12.2021 über den Verteiler des HafenCity Forums verschickt.

Das Ergebnis zum Einreichen der Beschlussempfehlung ergibt unter den 17 Teilnehmenden folgendes Resultat:

| | |
|------------|----|
| Dafür | 14 |
| Dagegen | 0 |
| Enthaltung | 4 |

Der Beschluss ist somit angenommen und wird beim Cityausschuss eingereicht.

Um neben dem Thema zum Ausbau der Grünflächen ebenfalls einen Fokus auf eine erhöhte Qualität der Grünräume sowie deren Beitrag zum Klimaschutz zu erhalten, wird für die 1. Sitzung des Jahres 2022 potenziell ein Impulsvortrag eines Landschaftsarchitekturbüros vorgesehen, welches ebenfalls eine internationale Perspektive auf die Gestaltung und Entwicklung von Grünräumen schildern könnte.

Darüber hinaus initiiert die AG Grüne HafenCity ebenfalls einen Workshop für interessierte Anwohner:innen der HafenCity, um Wünsche, Anregungen und Rückmeldungen zu den Themen der Entsiegelung, der naturnahen Gestaltung des öffentlichen Raumes, der Begrünung des Baakenhöfts sowie des Urban Gardenings aufzunehmen. Eine Einladung für die Teilnahme am Workshop wird ebenfalls über den Verteiler des HafenCity Forums versendet.

TOP 9: Diskussion über das weitere Vorgehen zu den Gutachten zum Bebauungsplan Hafen-City 15

Das Verkehrsgutachten der HafenCity sollte im Rahmen der Sitzung des 15.12.2021 durch den Ersteller ARGUS sowie Vertreter:innen der HafenCity GmbH vorgestellt werden. Aufgrund einer gerichtlichen Auseinandersetzung über Einzelheiten des Bebauungsplans sowie des Verkehrsgutachtens, musste die geplante Präsentation und Teilnahme an der Informationsveranstaltung kurzfristig abgesagt werden. Eine Teilnahme an einer Informationsveranstaltung im HafenCity Forum ist auch nach der Auslegung des Bebauungsplans seitens der HafenCity GmbH sowie der BSW nicht vorgesehen.

Das Verkehrsgutachten liegt öffentlich aus und kann über das Transparenzportal unter folgendem Link eingesehen werden <https://suche.transparenz.hamburg.de/dataset/bebauungsplan-hafencity-15-ueberseequartier-sued-ergaenzendes-verfahren-luftschadstoffuntersuch?forceWeb=true>.

Im Umgang mit der Absage wird seitens der Geschäftsstelle der Vorschlag zur Formulierung einer Stellungnahme unterbreitet, welcher an den Cityausschuss, die BSW, Bürgerschaftsfraktion sowie die HafenCity GmbH gereicht werden soll. Hierbei soll die Stellungnahme inhaltlich aufgreifen, dass die Inhalte des Verkehrsgutachtens im HafenCity im Rahmen einer

Informationsveranstaltung vorgestellt werden sollten, sodass zugleich auf Rückfragen und Verständnisfragen eingegangen werden kann. Ein solcher Austausch sollte für möglichst für die 1. Sitzung des HafenCity Forums im Jahr 2022 eingeplant werden.

Die Abstimmung, ob eine Stellungnahme formuliert werden soll, ergibt unter den 17 Abstimmenden folgendes Resultat:

| | |
|------------|----|
| Dafür | 15 |
| Dagegen | 0 |
| Enthaltung | 2 |

Der Beschluss zur Formulierung einer Stellungnahme ist somit angenommen.

Herr Bartz wird im Anschluss an die Sitzung eine Stellungnahme vorformulieren und diese über den Verteiler des HafenCity Forums verschicken, sodass potenzielle Anmerkungen und Ergänzungen seitens der Forumsmitglieder eingearbeitet werden können.

Über das Verschicken der endgültigen Stellungnahme erfolgt noch einmal eine Abstimmung.